

Abgrenzung der Transferagentur – Bildung integriert-Bildungsregion Friesland

Im September 2016 wurde die Zielvereinbarung über die Zusammenarbeit mit der Transferagentur Niedersachsen unterzeichnet. Als erstes Ziel ist eine „Ist-Stand-Analyse“ entstanden und wurde im Mai 2017 dem Landkreis Friesland vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass das ursprünglich durch den Landkreis Friesland anvisierte Ziel, eine Kooperation mit der Transferagentur zum Aufbau einer qualitativen Schulentwicklungsplanung einzugehen, so nicht realisiert werden kann. Gleichwohl liefert die IST-Analyse Erkenntnisse, die sowohl für die Schulentwicklungsplanung, aber auch für die Gestaltung der Bildungslandschaft in Friesland genutzt werden können.

Folgender Ausschnitt aus dem Fazit stellt die Erkenntnisse der Ist-Stand-Analyse dar:

„Die vorliegende Ist-Stand-Analyse gibt einen Überblick über vorhandene Strukturen des Bildungsmanagements im Landkreis Friesland sowie deren Bewertung durch die befragten Akteure.

Bei der Implementierung eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements ist ein ganzheitlicher Bildungsansatz unumgänglich, der die Berücksichtigung lebensübergreifender Bildungsbiografien ermöglicht. Um einer solchen Herangehensweise gerecht zu werden, braucht es eine übergreifende inhaltliche Auseinandersetzung und eine gemeinsame Zielfindung mit den relevanten Akteuren. Einen Einblick in die Themen und Bedarfe bietet die Summe der eruierten Bewertungen. Die vorhandenen Strukturen sollten genutzt werden, um diesen Prozess zu unterstützen. Bei Bedarf muss geprüft werden, ob bestehende Strukturen erweitert oder zusätzliche geschaffen werden müssen.“

Die Transferagentur Niedersachsen ist dabei ausschließlich unterstützend und beratend tätig. Um die Erkenntnisse der Ist-Stand-Analyse umzusetzen, bedarf es bestehender und zusätzlicher Ressourcen. Zusätzliche Ressourcen können über das Förderprogramm „Bildung Integriert“ beantragt werden. Durch das zu beantragende Bildungsmonitoring und Bildungsmanagement werden personelle Ressourcen geschaffen, die ausschließlich die operative Arbeit vor Ort leisten können. Langfristiges Ziel des Förderprogramms „Bildung integriert“ ist der Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagement, das alle Bereiche des lebenslangen Lernens umfasst. Die Zusammenarbeit mit der Transferagentur, die im Rahmen einer weiteren Zielvereinbarung bis 6 Monate nach der Förderantragstellung zum Förderprogramm „Bildung integriert“ festgeschrieben werden muss, ist eine Voraussetzung für die Bewilligung des Förderprogramms. Die Transferagentur Niedersachsen begleitet das Förderprogramm „Bildung integriert“ durch Qualifizierungs- und Netzwerkveranstaltungen für alle Landkreise und Kreisfreien Städte in Niedersachsen.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Bildungsregion Friesland ist unabdingbar. In der Bildungsregion sind Kooperationssysteme ausgebaut und somit strukturelle Formen

der Vernetzung erarbeitet und geschaffen worden. Diese Strukturen können als geeignete Anknüpfungspunkte für das Förderprogramm „Bildung integriert“ dienen und sollen durch einen datenbasierten Austausch erweitert werden.

Durch die anvisierte Bildungsberichterstattung, federführend durch das Bildungsmonitoring und Bildungsmanagement durchgeführt, kann auf Grundlage von Daten die Bildungslandschaft erweitert und effektiver werden.

Abschließend ist festzuhalten, dass eine Entwicklung einer datenbasierten Bildungslandschaft nur durch ein gelingendes Netzwerk bestehen kann. Neben den bereits bestehenden regionalen Akteuren, kann durch die Transferagentur Niedersachsen (beratende Funktion) sowie das Förderprogramm „Bildung integriert“ (operative Funktion) die datenbasierte Bildungslandschaft ergänzt werden.

gez.

Ann-Kathrin Wehmeyer und Marcel Schüürmann